

		Deutsches Institut für Urbanistik	
--	--	--	---

Ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien

Teil 1:

Ulla-Kristina Schuleri-Hartje

Wohnverhältnisse

Berlin, April 1982

INHALT

Zusammenfassung	7
Vorwort	11
1. EINFÜHRUNG	13
1.1 Zielsetzung des Projekts	13
1.2 Ausgangslage und methodisches Vorgehen	14
2. ENTWICKLUNG DER AUSLÄNDERBEVÖLKERUNG	16
2.1 Ursachen und Bedingungen der Migration von Arbeitskräften	16
2.1.1 Historische Aspekte	16
2.1.2 Phasen der Wanderung	17
2.1.3 Auswirkungen der Wanderung	18
2.2 Bevölkerungsstruktur der Ausländer in der Bundesrepublik	19
2.2.1 Zahlenmäßige Entwicklung	19
2.2.1.1 Erwerbstätige Ausländer	19
2.2.1.2 Ausländische Wohnbevölkerung	20
2.2.2 Anteil der einzelnen Nationalitäten	20
2.2.3 Altersaufbau	20
2.2.4 Aufenthaltsdauer	21
2.2.5 Räumliche Verteilung auf Länder, Städte und Gemeinden	21
3. WOHNVERHÄLTNISSE DER AUSLÄNDER	24
3.1 Wohnverhältnisse ausländischer Bevölkerungsgruppen im Heimatland	24
3.1.1 Türkei	24
3.1.2 Jugoslawien	25
3.1.3 Griechenland	26
3.2 Entwicklung der Wohnverhältnisse der ausländischen Bevölkerungsgruppen in der Bundesrepublik	26
3.3 Baualter, Ausstattung, Zahl der Räume und Lage	28
3.3.1 Baualter	28
3.3.2 Ausstattung	28
3.3.3 Zahl der Räume	29
3.3.4 Lage	30

3.4	Miethöhe und Mietzahlungsbereitschaft	31
3.4.1	Miethöhe	31
3.4.2	Mietzahlungsbereitschaft	32
3.5	Infrastruktur des Wohnumfeldes	33
3.6	Zufriedenheit mit der Wohnung und Wohnwünsche	34
3.6.1	Zufriedenheit mit der Wohnung	34
3.6.2	Wohnwünsche	35
3.7	Bereitschaft der deutschen Bevölkerung zum Zusammenleben und zur Kontaktaufnahme mit ausländischen Bevölkerungsgruppen	37
3.8	Soziale Beziehungen im Wohngebiet und Bereitschaft der ausländischen Bevölkerung zu Kontakten mit der deutschen Bevölkerung	38
3.9	Ursachen schlechter Wohnverhältnisse	41
3.9.1	Beruflicher Status und Wohnsituation	42
3.9.2	Ausländerstatus und Vermieterverhalten	42
3.9.3	Mietzahlungsbereitschaft und Wohnsituation	43
3.9.4	Wohnungsmarkt und Wohnsituation	43
3.9.5	Auswirkungen des Mangels an Wohnungen	44
	Exkurs: Methoden und Aussagewert der Befragungen	46
4.	PARALLELE PROBLEME VON RANDGRUPPEN: ERKENNTNISSE ÜBER EINGLIEDERUNG VON OBDACHLOSEN UND DEREN ÜBERTRAGBARKEIT AUF DIE EINGLIEDERUNG DER AUSLÄNDER	51
4.1	Parallelen bei der Eingrenzung der Begriffe "Obdachlose" und "Ausländer"	51
4.2	Sozialstrukturelle Merkmale der beiden Gruppen	52
4.3	Situationsabhängige Benachteiligungen	52
4.4	Obdachlose und Ausländer in der öffentlichen Meinung	53
4.5	Zusammenhang von räumlicher Konzentration bzw. Ballung und Diskriminierung	53
4.6	Folgen der schlechten Wohnsituation sozialer Unterschichten	54
4.7	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung von Randgruppen und ihre Auswirkungen	55
4.8	Folgerungen für die Eingliederung der Ausländer	59
5.	FOLGEN DER RÄUMLICHEN BALLUNG UND DER SEGREGATION	60
5.1	Eingrenzung der Begriffe "Räumliche Ballung" und "Segregation"	60

5.2	Prozeß der erzwungenen Segregation	62
5.3	Weiterer Anstieg der Ballung bis hin zum Ghetto	64
5.4	Überproportionale Belastung der Infrastruktur	66
5.5	Folgen des Fehlens sozialer Beziehungen zur deutschen Bevölkerung	66
5.6	Diskriminierung und Rückzug in die eigene ethnische Minderheit	69
6.	FOLGERUNGEN FÜR DIE INTEGRATIONSPOLITIK DER STÄDTE	71
6.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	72
6.1.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu allen Wohnungsteilmärkten	73
6.1.2	Verbesserung der Wohnverhältnisse	75
6.1.3	Verbesserung der Wohnumfeldverhältnisse und der Infrastruktur	77
6.2	Flankierende Maßnahmen	79
6.2.1	Beratungs- und Betreuungsbereich	79
6.2.2	Verbesserung der rechtlichen Lage der Ausländer	80
6.2.3	Maßnahmen zum sozialen Aufstieg	80
	Literatur	81